

Z72 Parabraunerde aus Löss**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-L40	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene und schwach geneigte Scheitelbereiche sowie sehr schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, z. T. erodiert, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss	
Bodenartenprofil	Ut3(Ufs–Lu)	2–3 dm
	Lu;Tu3–4	8–>10 dm
	(Ufs–Ut3)	
Karbonatführung	unterhalb 8->10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L3Lö, Lla2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mittel tief entwickelte Parabraunerde, z. T. erodiert

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (370–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–190 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (270–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

Wenige Vorkommen südöstlich von Lörrach-Stetten, nordöstlich von Grenzach-Whylen und bei Rheinfeldern-Beuggen